**Bundesweite Materialien und Jahresthema zur Firmung 2023**

Das Bonifatiuswerk entwickelt jährlich ein neues Thema und Begleitmaterialien für die Firmkatechese in den Gemeinden. Mit dem Jahresthema und dem dazugehörigen Firmbegleitheft gibt das Bonifatiuswerk den Verantwortlichen in allen Pfarrgemeinden Deutschlands eine Hilfe für ihre Katechese an die Hand. Erarbeitet wird das Material von einem Beirat Religionspädagogik, der aus Theologen, Katecheten und auch Dozenten besteht.

**Firmung 2023: „Connected.“**

Das Leitwort der Firmaktion 2023 heißt „Connected.“ und soll zeigen, dass das Internet zu einem ganz selbstverständlichen Raum kirchlicher Verkündigung geworden ist – nicht zuletzt durch die Corona-Pandemie. Es reicht nicht, die Entwicklungen in der digitalen Welt allein zu beobachten, um zu verstehen, was da eigentlich passiert. Vielmehr ist die Kirche dazu herausgefordert, den Prozess der Digitalisierung aktiv mitzugestalten. Ganz konkret für das Bonifatiuswerk zeigt sich eine solche aktive Mitgestaltung der Digitalisierung in der Entwicklung der Firm-App. Das Jahresthema „Connected.“ möchte aber nicht nur die digitale Lebenswelt der Firmbewerberinnen und Firmbewerber in den Mittelpunkt stellen, sondern auch die verschiedenen Dimensionen beleuchten, wie (junge) Menschen heute miteinander verbunden sind und welche Rollen dabei die Verbindung zu Gott und zum Nächsten spielen können. Die Bedeutung von Freundschaften als eine zentrale Verbindung junger Menschen untereinander ist beispielsweise für Jugendliche und junge Erwachsene im Firmalter weiterhin sehr hoch.

**Jugendliche übernehmen Verantwortung für sich und andere**

Das Sakrament der Firmung ist ein bedeutender Schritt eines jungen Katholiken auf dem Weg zum erwachsenen Christen. Als mündige Christen übernehmen sie schon in ihrer Feier der Firmung Verantwortung für sich, die Kirche und die Gesellschaft, in dem sie die Nöte und Sorgen ihrer Altersgenossen in der Diaspora nicht vergessen. Unter dem Gedanken „Mithelfen durch Teilen“ sammeln bundesweit die Firmbewerber an ihrem großen Tag in einer eigenen Kollekte für die Kinder- und Jugendhilfe des Bonifatiuswerkes – und das schon seit vielen Jahren. Bereits 1951 legten die deutschen Bischöfe fest, dass die Gaben zum Fest der Firmung für die Förderung der Kinder- und Jugendpastoral in der Diaspora verwendet werden sollen.

Mit den Spenden der Firmbewerber und ihrer Angehörigen wird jungen Menschen auf vielfältige Weise eine Begegnung im Glauben ermöglicht und die christliche Botschaft vermittelt, und zwar dort, wo katholische Christen in einer extremen Minderheitensituation ihren Glauben leben, in der extremen Diaspora Deutschlands und Nordeuropas. So unterstützt die Kinder- und Jugendhilfe des Bonifatiuswerkes mit den Spenden Werke der Nächstenliebe wie ambulante Kinderhospizdienste, Kinderheime und Kinderdörfer, Jugendsozialeinrichtungen und Suppenküchen in der Diaspora. Sie fördert zudem Projekte, die zur Bildung christlicher Gemeinschaft und zur Vermittlung der christlichen Botschaft an die neue Generation notwendig sind wie die Religiösen Kinderwochen (RKW), katholische Kindertageseinrichtungen und internationale religiöse Jugendbegegnungen.

Im Jahr 2023 spenden die Firmbewerber unter anderem für die Online-Suizidprävention [U25] der Beratungsstelle der Caritas für Jugendliche und junge Erwachsene in Krisen. Die Beratung bzw. Begleitung wird dabei von ehrenamtlich beratenden Peers (16-25 Jahre), also gleichaltrigen Freiwilligen, übernommen, die in einer viermonatigen Ausbildung auf ihre Aufgabe vorbereitet werden. Der Austausch findet online und anonym statt. Angeleitet werden die Ehrenamtlichen durch ein Team aus drei Sozialarbeiterinnen. Sie stehen ihnen beim Schreiben der Antwortmails zur Seite und leiten auch die 14-täglich stattfindenden Supervisionsteams. Die Anonymität ist eines der Erfolgsrezepte der Online-Jugendberatung.

**Der Begriff Firmung**

Der Begriff „Firmung“ stammt vom lateinischen Wort „confirmatio“ und bedeutet so viel wie „Festigung“ oder „Stärkung“. Er bezeichnet das jüngste der sieben Sakramente der katholischen Kirche. Eigenständig gespendet wird es erst seit dem Konzil von Florenz (1439 - 1445). Aus Sicht der Kirche werden junge Katholiken mit der Firmung erwachsen. Das Sakrament schließt den Eingliederungsprozess in die Kirche nach Taufe und Erstkommunion ab. Wer erst als Erwachsener in die katholische Kirche eintritt, empfängt Taufe, Erstkommunion und Firmung in einem.

Theologisch geht es bei der Firmung um den Empfang des Heiligen Geistes, wie er in der biblischen Pfingsterzählung in der Apostelgeschichte überliefert ist. Die Spendung geschieht in der Regel durch den Bischof. Im Rahmen eines festlichen Gottesdienstes legt er den Firmbewerbern die Hand auf und spricht die Worte: „Sei besiegelt durch die Gabe Gottes, den Heiligen Geist.“ Dabei wird der Firmbewerber mit Chrisam-Öl gesalbt.

|  |
| --- |
|  |

**Weitere Informationen zur Firmaktion 2023 unter:** [**www.bonifatiuswerk.de/firmung**](http://www.bonifatiuswerk.de/firmung)